

Theodor von Sosnosky

der Verfasser des reizvollen Tafelwerkes „Exotische Falterpracht“ (Verlag Seemann, Leipzig 1914) ist am 13. Februar l. J. in Wien verschieden. Vor Jahren zählte Sosnosky zu den „Helfern“ Dr. Rebels. Mit besonderer Vorliebe wies er dem Besucher, der einen Überblick über die Schätze der großartigen Lepidopteren-Hauptsammlung des Museums gewinnen wollte, die Laden mit den Prachtstücken exotischer Schmetterlinge vor. Sosnosky war Verfasser zahlreicher Romane und verschiedener Schriften, er ergriff aber auch jede Gelegenheit, um in Zeitschriften und Tageszeitungen die Eigenart und Schönheit der tropischen Falterwelt zu preisen.

Dr. H. Kolar.

Fabricius-Medaille 1942.

Laut Mitteilung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft wurde die Fabricius-Medaille 1942 in der Öffentlichen Fabricius-Sitzung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft verliehen an Herrn

Kustos i. R. Sigmund Schenkling

(Berlin-Steglitz)

für sein Lebenswerk, insbesondere für die Vollendung der Herausgabe des *Coleopterorum Catalogus* (1910—1939), in dem in 31 Bänden im Lexikon-Format alle Käferarten der Erde registriert werden.

Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1942.

Mitgliederversammlung vom 10. Februar 1943.

Zunächst gedachte der Gesellschaftsführer der beiden im Vorjahr verstorbenen Mitglieder Obering, Karl Krüger, Berlin, und Dir. Alois Sterzl, Wien. Die Versammelten erhoben sich von ihren Sitzen. Die Mitgliederbewegung zeigte eine erfreuliche Zunahme, es waren 26 Neubetriebe zu verzeichnen; von Zeit zu Zeit erscheinen Ergänzungen des Mitgliederverzeichnisses in der Zeitschrift. Die Beitritte halten auch im angefangenen Jahr an, seit 1. Jänner 1943 sind bereits 12 Neuanmeldungen zu verzeichnen. Der Stand war mit 31. Dezember 1942: 2 Ehrenmitglieder, 3 korrespondierende und 242 ordentliche Mitglieder. Mit Rücksicht auf die ständig wachsende Bedeutung der Vereinigung, die insbesondere in der allseits anerkannten Ausgestaltung der Zeitschrift zum Ausdruck kommt, hat der Herr Reichsstatthalter in Wien mit Bescheid vom 6. Jänner d. J. zugestimmt, daß die Vereinigung nunmehr die Bezeichnung „Wiener Entomologische Gesellschaft“ führt. Die allwöchentlichen Zusammenkünfte finden jeden Mittwoch im Café Prückel statt. Von der Abhaltung förmlicher Vorträge wurde im Hinblick auf die erschwerenden Kriegsverhältnisse abgesehen, doch fanden bei allen Zusammenkünften zwanglose Aussprachen über entomologische Fragen statt, die häufig auch von auswärtigen, vorübergehend in Wien anwesenden Mitgliedern oder Gästen besucht waren. Wie alljährlich wurde auch am 6. Dezember 1942 der übliche Tauschtag bei gutem Besuch abgehalten. Dem Schriftwalter Herrn Reisser wird der Dank für seine unermüdliche umsichtige Arbeit ausgesprochen, ebenso Herrn Prof. Dr. Kitt, der ihn durch mehrere Monate vertreten hatte. Herr Reg.-Oberinspektor Chlupač, der jahrelang die Bibliothek betreut und im letzten Jahr auch die Kassengeschäfte übernommen hatte, mußte aus Berufsgründen diese Tätigkeit, die nun auch vom Gesellschaftsführer mit versehen wird, aufgeben, wofür ihm ebenfalls Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Sehr erfreulich war im abgelaufenen Jahre die finanzielle Gebarung, was zum Teil auf Spenden seitens einzelner Mitglieder und Autoren zurückzuführen ist. Auch im heurigen Jahre hat der Aufruf zu einer freiwilligen Spendenleistung bei den Mitgliedern lebhaften Widerhall gefunden. Die Gebarung wurde von den Herren Koschabek und Dr. Schams überprüft und in Ordnung be-

funden. Kassastand am 1. Jänner 1942: RM 28.74, Einnahmen RM 5230.74 (hievon Spenden RM 1393.53), Ausgaben RM 4809.27, daher Kassastand am 31. Dezember 1942: RM 449.51. Sehr günstig hat sich im abgelaufenen Jahr auch die Nachfrage nach dem napi-Werk und dessen Absatz gestaltet. Eine lebhaft und fruchtbringende Tätigkeit hat unsere Klagenfurter Ortsgruppe entfaltet. Über deren Jahresversammlung im Klagenfurter Gaumuseum unter Vorsitz des Herrn Josef Thurner ist bereits im Febuarheft, S. 54, berichtet worden. Die Gesellschaftsführung ist fest entschlossen, die Arbeit der Gesellschaft im bisherigen kriegsmäßig bedingten Rahmen fortzuführen und erbittet hiezu die Unterstützung aller Mitglieder.

Witburg Metzky e. h., Gesellschaftsführer.

Literaturreferat.

J. v. Szent-Ivány und T. Uhrik-Mészáros, Die Verbreitung der Pyraliden im Karpathenbecken. Ann. Hist.-Nat. Mus. Nation. Hungarici. Pars Zoologica, XXXV., Budapest 1942, S. 105—196, Taf. IV. (Sep.). — Diese sowohl deutsch wie ungarisch abgefaßte Arbeit ist als moderne Ergänzung der 1896 erschienenen „Fauna Regni Hungariae“ gedacht, in der nicht nur frühere zweifelhafte Angaben berichtigt, sondern auch zahlreiche neue Arten und neue Fundorte nachgewiesen werden. Gegenüber früher 250 Pyraliden sind jetzt deren 363 festgestellt. Eine Gattung, zehn Arten und zwölf Formen, sind für das Gebiet neu, d. h., in der zahlreichen berücksichtigten und angeführten, seit 1896 erschienenen Literatur noch nicht erwähnt. Als Grundlage für die systematische Reihenfolge wurde die Anordnung der Pyraliden im Wiener Museum gewählt, für die Subfamilie *Pyraustinae* dienten die Arbeiten von Zerny und von Müller-Rutz als Unterlage. Viele Arten wurden im Wiener Museum überprüft; die Pyralidensammlung des Budapester Museums ist insbesondere dank der Tätigkeit Dr. A. Schmidts sehr reichhaltig, sie enthält u. a. die Sammlungen Krone und Uhryk. Bei den im speziellen Teil behandelten Arten werden die Fundorte nach den acht Regionen des Ungarischen Faunenkatals, sowie die frühesten und spätesten Flugzeiten angegeben. Einige neue oder sonst interessante Falter werden auf der Tafel (vergrößert) abgebildet. Neu sind: *Crambus jucundellus* ab. *simplicellus*, *Cr. inguinatellus* ab. *amaculellus*, *Loxostege sulphuralis* subsp. *deliblatica*, *Pyrausta crocealis* ab. *Stahuljaki*, *P. virginolis* ab. *tristriatalis*. Autoren bei allen neuen Formen: Szent-Ivány et Uhrik-Mészáros. Ein Irrtum erscheint aufklärungsbedürftig: Nr. 156 ist zweimal, jedesmal als *Salebria fusca* Hw., jedoch mit verschiedenem Zitat aus dem Faunenkatals, gleicher Nummer (642) des Stgr.-Rbl.-Kataloges, und verschiedenen Regionalangaben und Flugzeiten angeführt. Reisser.

Heydemann: Zur Morphologie und Anatomie der Gattungen *Procus* Oken und *Miana* Stephens (Lep. Noct.). Stett. Ent. Ztg. 103, 1942, S. 3—28, Taf. IV. (Sep.). — Die Arbeit bildet eine Fortsetzung der 1932 (Ent. Ztschr. Frankfurt., Bd. 46) erschienenen ersten Studie über *Procus strigilis*-L., *versicolor* Bkh., *aerata* Esp. (= *latruncula* Hbn.) und *fasciuncula* Hw., wobei Ergänzungen zur Genitalanatomie gebracht und weitere Formen besprochen werden. *Pr. dubia* Heyd. ist eine bisher verkannte weitere Art aus Kroatien, die *strigilis* und *versicolor* nahesteht. Zwei ♀♀ wurden auch aus Salzburg nachgewiesen. Das zweite Kapitel behandelt die *Miana literosa* Haw.-Gruppe. *Miana* Steph. ist genitaliter von *Procus* Ok. verschieden und dürfte die primitivere Gattung darstellen. Interessant ist, daß auch *Petitampa* Aur. hiezu nahe Beziehungen hat. Die unter Berücksichtigung der bekannten Formen vergleichend behandelten Arten sind *bicoloria* Vill. *literosa* Haw. und *faroulti* Rthsch. Einige neue Formen und Subspecies werden benannt, viele hievon gut abgebildet, außerdem zahlreiche Zeichnungen von Genitalapparaturen gebracht. Reisser.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Metzky Witburg

Artikel/Article: [Fabricius-Medaille 1942 und Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahre 1942. Mitgliederversammlung vom 10. Februar 1943. 87-88](#)